

## P R O T O K O L L

über die am Mittwoch, dem 30. Mai 2007, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

### Anwesend waren:

Fr. Bgmst. Annemarie Burghardt	SPÖ
Hr. Vzbgmst. Robert Pintz	SPÖ

### Die Stadträte:

Josef Daubeck	SPÖ
Ing. Ernst Escher	SPÖ
Robert Michl	SPÖ
Josef Pürschl	SPÖ
Rene Lobner	ÖVP

### Die Gemeinderäte:

Johann Beier	SPÖ
Kurt Burghardt	SPÖ
Kerstin Cap	SPÖ
Ernst Gugler	SPÖ
Franz Irlvek	SPÖ
Dr. Gerhard Janda	SPÖ
Olga Pamperl	SPÖ
Christine Rohatsch	SPÖ
Markus Schönbauer	SPÖ
Herbert Schweiger	SPÖ
Dipl.Päd. Martin Wechdorn	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ

Renate Stiglitz	ÖVP
Ing. Manfred Trost	ÖVP
Robert Reissig	ÖVP
Margarete Scheidl	ÖVP
Rudolf Stöger	ÖVP

Gerhard Krammer	GRÜNE
Ernst Nadler	GRÜNE
Volker Weiss	GRÜNE

Franz Weindl	FPÖ
--------------	-----

### Entschuldigt abwesend:

Franz Csucker	SPÖ
Michael Tkadlec	SPÖ
Christine Beck	ÖVP

Margit Wilmsen  
Johannes Kruty

ÖVP  
ÖVP

Schriftführer:

Stadtdamtsdirektor Anton Wildmann

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt berichtet, dass die Gemeinderäte Dr. Anton Kögler, Roman Reissig und Helene Kästner mittels Schreiben vom 30. April 2007 auf ihr Gemeinderatsmandat verzichtet haben bzw. dieses zurückgelegt haben. Es wurden seitens der ÖVP die Gemeinderatsmitglieder Renate Stiglitz, Ing. Manfred Trost und Robert Reissig nachnominiert. Die Angelobung der neuen Gemeinderäte erfolgte am 11. Mai 2007 bzw. 16. Mai 2007. Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt ersucht die neuen Gemeinderäte um eine kurze Vorstellung. Die neuen Gemeinderäte stellen sich in weiterer Folge vor.

Die Tagesordnung lautet:

**- - - Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -**

**Berichterstatter: Bürgermeisterin Annemarie Burghardt**

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 27. März 2007
2. Ergänzungswahl diverse Ausschüsse
3. Änderung des Dienstpostenplanes 2007
4. Diverse Kopierer - Wartungsverträge
5. Teilnahme am LEADER Programm 2007 – 2013
6. Rathaus – Servicevertrag Aufzug

**Berichterstatter: Vizebgmst. Robert Pintz**

7. Kulturhausgarten „Schmied-Villa“ – Genehmigung Vertrag
8. „Gänserndorfer Jugendsommer 2007“

**Berichterstatter: StR. Ing. Ernst Escher**

9. 1. Nachtragsvoranschlag 2007
10. Subventionen
11. Darlehensaufnahme „Abwasserbeseitigungsanlage BA 16“

**Berichterstatter: StR. Josef Daubeck**

12. Sanierung Ehart-Steg - Vergabe von Arbeiten
13. Verkabelung Hamsterweg - Kostenanteil
14. GAV Marchfeld - Satzungsänderung
15. Kanalanschluß Protteser Straße 38

**Berichterstatter: StR. Josef Pürschl**

16. Vergabe von Gemeindewohnungen und Genehmigung Mietverträge

17. Wohnhaus Eichamtstraße 49 – Verlängerung Mietvertrag

**Berichterstatter: StR. Rene Lobner**

18. Deponie - Photovoltaikanlage

19. Deponie - Sanitärcontainer

**- - - N i c h t Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -**

20. Verleihung von Sportehrenzeichen

21. Löschungserklärung betreffend Wiederkaufsrecht, EZ. 2668

22. Personalangelegenheiten

23. Alternative Energiequellen – Förderung

24. Betriebsansiedlung – Aufschließungsabgabe

25. Befreiung von der Lustbarkeitsabgabe

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

**Punkt 1:** Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 27. März 2007 während der Auflagefrist keine Einwendungen vorgebracht wurden. Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Protokoll vom 27. März 2007 genehmigt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Punkt 2:** Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt berichtet, dass die Gemeinderäte Helene Kästner, Dr. Anton Kögler und Roman Reissig mit Schreiben vom 30. April 2007 auf Ihr Gemeinderatsmandat verzichtet haben. Die Verzichtsschreiben wurden mit 8. Mai 2007 verbindlich bzw. rechtswirksam. Es sind daher Ergänzungswahlen in die diversen Ausschüsse erforderlich.

Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Gemeinderat auf Grund des Vorschlages der ÖVP-Fraktion

- a) GR. Renate Stiglitz als Mitglied in den Finanzausschuss (anstelle von Herrn GR. Roman Reissig)
- b) GR. Robert Reissig als Mitglied in den Finanzausschuss (anstelle von Herrn GR. Dr. Anton Kögler)
- c) GR. Ing. Manfred Trost als Mitglied in den Ausschuss für Infrastruktur und Baubehörde (anstelle von Herrn GR. Dr. Anton Kögler)
- d) GR. Renate Stiglitz als Mitglied des Prüfungsausschusses (anstelle von Herrn GR. Roman Reissig)
- e) GR. Robert Reissig als Mitglied des Ausschusses für Soziales und Bürgerservice (anstelle von Frau GR. Helene Kästner)
- f) GR. Ing. Manfred Trost als Mitglied des Sulzgraben-Wasserverbandes (anstelle von Frau GR. Helene Kästner)
- g) GR. Rudolf Stöger als Mitglied in den Ausschuss Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaft (anstelle von Frau GR. Margarete Scheidl)
- h) GR. Margarete Scheidl als Mitglied in den Ausschuss Umwelt und Abfallwirtschaft (anstelle von Herrn GR. Rudolf Stöger)

wählt.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 3:** Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Dienstpostenplan für 2007 wie folgt geändert werden soll:

- unter der lfd. Nr. 26, VA-Ansatz 211100, Hort, soll \*) vergleichbar mit dem Leiter einer Abteilung bzw. Funktionsverwendung und Personalzulagenbezieher eingefügt werden
- unter der lfd. Nr. 30, VA-Ansatz 211100, Hort, soll \*\*) Aushilfskräfte mit befristetem Dienstvertrag gelöscht und das Beschäftigungsausmaß von 25 h/Wo auf 30 h/Wo geändert werden
- unter der lfd. Nr. 73, VA-Ansatz 821000, Bauhof, soll \*\*) Aushilfskräfte mit befristetem Dienstvertrag eingefügt werden.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 4:** Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass mit der Fa. Kieninger & Lagler aufgrund des Angebotes vom 26.4.2007 für alle Kopiergeräte der Gemeinde ausgenommen Rathaus-Stadtzentrale (hier existiert bereits ein Vertrag) sowie Bauhof (altes Kleinstgerät – kein Vertragsabschluss) die vorliegenden Wartungsverträge abgeschlossen werden sollen. Die monatliche Wartungspauschale beträgt € 12,50 + Ust. Bei jenen Geräten, die mit einem Zählwerk ausgestattet sind, kommen noch 1,5 Cent pro Kopie dazu, bei den anderen nicht.

Bei den Toner-Geräten ist der Toner inkludiert (Bücherei, Kindergarten Schubertstraße, Heidekindergarten, Stadtservice, Bürgerservice und Bauamt). Bei den Cartridge-Geräten ist diese nicht inkludiert (Bärenkindergarten, Regenbogenkindergarten, Standesamt)

Herr GR. Gerhard Krammer stellt die Frage, wie die bisherigen Wartungsverträge ausgesehen haben. Herr Stadtamtsdirektor Anton Wildmann gibt hierzu bekannt, dass es für diese Geräte bis jetzt keine Wartungsverträge gegeben hat. Die anfallenden Reparaturen wurden immer extra bezahlt.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 5:** Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Gemeinde Gänserdorf an der LEADER-Region „Marchfeld-Carnuntum“ 2007-2013 teilnimmt. Der jährliche Beitrag für die LEADER-Region ist bis Ende 2015 zu leisten.

Der jährliche Beitrag bis 2015 beträgt pro Einwohner 1,- Euro. Bis Ende 2009 ist dieser Betrag Teil des Mitgliedsbeitrages für den „Verein zur Förderung der Regionalentwicklung im Marchfeld“ (MAREV) und wird über den MAREV an die LEADER-Region überwiesen.

Herr GR. Rudolf Stöger stellt die Frage, ob dieser Beitrag erst ab dem Jahr 2010 zu bezahlen ist bzw. ob es bis 2009 zu keiner Mehrbelastung für die Stadtgemeinde Gänserndorf kommt. Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt teilt mit, dass für die Stadtgemeinde Gänserndorf keine Mehrbelastung entsteht.

Herr GR. Gerhard Krammer stellt die Frage, ob es Statuten für den MAREV gibt bzw. wie die Stimmgewichtung der einzelnen Gemeinden aussieht. Herr Vizebürgermeister Robert Pintz gibt bekannt, dass die Statuten bei Herrn Robert Lang aufliegen und jederzeit eingesehen werden können. Weiters hat jede Gemeinde eine Stimme, egal wie groß die Gemeinde ist.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 6:** Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass mit der Firma Otis vorliegender Wartungsvertrag für den Aufzug im Rathaus zu jährlichen Kosten von € 3.224,28 exkl. USt. lt. Anbot vom 21.5.2007 auf die Dauer von 5 Jahren wieder abgeschlossen werden soll.

Der bestehende Vertrag läuft mit 31.7.2007 ab.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 7:** Der Vizebürgermeister Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die vorliegende Vereinbarung mit dem Kulturverein Gänserndorf, KiG, betreffend Nutzung des Kulturhausgartens „Schmied-Villa“ im Zuge der Sommerszene genehmigen.

Über diesen Tagesordnungspunkt wird folgende Diskussion geführt:

**GR. Rudolf Stöger:** Die ÖVP hat zu den Tagesordnungspunkten betreffend Kulturhausgarten zugestimmt. Es wurde jedoch immer wieder beteuert, dass dieser allen Vereinen bzw. Veranstaltern zugute kommen wird. Die im Vertrag vorgesehene „14 Tage – Klausel“ findet er für nicht gut. Diese 14 Tage (14 Tage vor und 14 Tage nach der Sommerszene solle keine Veranstaltung stattfinden) sind die beste Zeit für Veranstaltungen. Laut vorliegendem Vertrag müssen die Wirte die Hütten nicht zur Verfügung stellen. Es ist demnach jeder Veranstalter auf die Wirte angewiesen. Seiner Meinung nach hätte die Stadtgemeinde Gänserndorf die Kücheneinrichtung finanzieren müssen. Durch die Finanzierungen hätte die Stadtgemeinde dann entscheiden können. Weiters ist die Art der Bemessungsgrundlage des Nutzungsentgeltes, 5 % der Summe der Künstlergagen, mindestens jedoch jährlich € 900,--, nicht nachvollziehbar. Die ÖVP kann dem Vertrag in dieser Form nicht zustimmen.

**Vizebgmst. Robert Pintz:** Die Stadtgemeinde Gänserndorf hat für dieses Projekt Investitionen getätigt. Seitens der Lebensmittelbehörde wurden Auflagen für die Ausgestaltung der Hütten erteilt. Die Stadtgemeinde Gänserndorf hätte sich diese Investitionen nicht leisten können. Die Wirte haben daher die Aufbauhütten und die Einrichtungen selbst finanziert. Im vorliegenden Vertrag wurde jedoch auch ein Passus aufgenommen, dass auch andere Veranstaltungen als die Sommerszene stattfinden können.

**GR. Rudolf Stöger:** Seitens der ÖVP und der GRÜNEN wurde immer ein Finanzierungsplan gefordert. Wie es jetzt aussieht, gibt es über das Gesamtprojekt keinen Finanzierungsplan.

**Vizebgmst. Robert Pintz:** Es haben alle Ausschussmitglieder gewusst, dass die Aufbauhütten und die Einrichtung von den Wirten finanziert wird und dass sich die Stadtgemeinde Gänserndorf diese Investitionen nicht leisten kann.

**GR. Rudolf Stöger:** Seiner Meinung nach sollte die Stadtgemeinde Gänserndorf alle Verträge, auch mit den Wirten, abschließen. Die Gemeinde hätte die Kosten für die Hütten und die Einrichtung übernehmen sollen und dann auch weitervermieten sollen. Die Investitionen der Stadtgemeinde Gänserndorf für den Kulturhausgarten sind für die 16 Veranstaltungen der Sommerszene zu hoch. Es sollten daher auch andere dieses Areal nutzen können.

**StR. Rene Lobner:** Die Stadtgemeinde Gänserndorf hat für dieses Projekt sehr viel Geld in die Hand genommen. Wenn die Stadtgemeinde Gänserndorf Kulturstadt werden will, dann sollte sich etwas tun und das Areal auch von anderen Veranstaltern genutzt werden. Da es keinen Vertrag mit den Gastronomen gibt stellt sich die Frage, wie es außerhalb der Sommerszene aussieht. Es können auf dem Areal sicher auch Konzerte abgehalten werden. Weiters könnte man auch den Adventmarkt auf diesem Areal durchführen. Der vorliegende Vertrag wird nur für die Sommerszene abgeschlossen. Es muss auf jeden Fall geklärt werden, wie der Ablauf nach der Sommerszene aussieht. Weiters weiss man bereits, dass es Anfang September 2007 wieder eine „lange Einkaufsnacht“ geben wird, bei welcher sich die UNION bzw. der ASKÖ vorstellen werden.

**Vizebgmst. Robert Pintz:** Das Areal soll allen Vereinen ohne Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Es ist richtig, dass die Gemeinde mit dem KIG einen Vertrag bezüglich der Sommerszene abschließen soll. Dies soll deshalb geschehen, dass eine Sicherheit gegeben ist, dass auf dem Areal etwas passiert. Außerdem hat das KIG bezüglich der Sommerszene mit den Anrainern eine Vereinbarung. Ab 24 Uhr ist während der Sommerszene immer Ruhe. Daher sind alle zufrieden.

**StR. Rene Lobner:** Es fehlen die Grundsatzkonditionen für das Gelände. Die Finanzierung der Hütten und Einrichtung durch die Wirten stellt eine Auslagerung eines finanziellen Problems dar. Diese Vorgangsweise wird in Zukunft zu Problemen mit den Wirten führen. Die Gemeinde hätte diese Investitionen vorfinanzieren sollen. Danach hätten die Hütten vermietet werden können. Es gibt zur Zeit keine Richtlinien für das Areal „Kulturhausgarten“.

**Vizebgmst. Robert Pintz:** Es stimmt, dass es über das Ganze keinen Vertrag gibt. Es wird jedoch möglich sein, dass auch andere Veranstaltungen stattfinden können. Wenn die Gemeinde die Hütten finanziert hätte, stellt sich die Frage wer dann das Ausschankrecht hat. Bei der Stadthalle z.B. hat das alleinige Ausschankrecht der Pächter des Stadthallenrestaurants.

**StR. Rene Lobner:** Bei der Stadthalle ist das Ausschankrecht klar. Versteht jedoch nicht, warum der Veranstalter beim Kulturhausgarten mit den Wirten zusammenkommen muss. Das schafft sicher Probleme. Veranstaltungen sollten jederzeit möglich sein. Das Gelände ist daher eingeschränkt nutzbar.

**GR. Rudolf Stöger:** Das andere Veranstaltungen stattfinden können ist nur eine „Kann-Bestimmung“. Im nächsten Jahr finden z.B. Europameisterschaften statt, wenn das KIG nicht will, kann z.B. keine Übertragung auf einer Großleinwand stattfinden.

**StR. Rene Lobner:** Die Sommerszene ist eine gute Sache. Das Gelände sollte aber das ganze Jahr genutzt werden.

**StR. Josef Daubeck:** Es kommt ihm hier einiges „spanisch“ vor. Warum sollte der Wirt investieren, wenn er nicht das Ausschankrecht hat. Seiner Meinung nach gibt es vielleicht einen Vertrag zwischen dem KIG und den Wirten. Man wird sich daher mit dem Wirt zusammensetzen müssen, wenn man eine Veranstaltung plant.

**StR. Rene Lobner:** Dies wird auch so sein. Es ist zur Zeit nicht geregelt, wie dies außerhalb der Sommerszene geregelt ist. Seiner Meinung sollte dies von der Gemeinde geregelt werden.

**GR. Volker Weiss:** Gibt Herrn GR. Rudolf Stöger bezüglich der Kritik „keine Veranstaltung 14 Tage vor und nach der Sommerszene“ recht. Ihm fehlt bei diesem Punkt das Projektmanagement. Man kann sicher keinen Vertrag von heute auf morgen erstellen bzw. ausarbeiten. Versteht nicht, warum jetzt Aufregung herrscht. Findet es auch toll, dass es eigene Meinungen gibt. Man sollte vielleicht überlegen, dass man einen Zusatzpassus dem Vertrag anfügt. Dieser sollte eine Option für nächstes Jahr enthalten. Diese Option könnte so ausschauen, dass sich die Gemeinde überlegt, ob sie die von den Wirten getätigten Investitionen bezahlt. Dann hätte man das Recht, wer in die Hütten hinein genommen wird. Weiters sollte definiert werden, was alles auf dem Areal gemacht werden darf bzw. kann. Der Vertrag sollte daher vorerst nur auf ein Jahr abgeschlossen werden. Nach Abschluss dieses Vertrages sollten sofort neue Verhandlungen aufgenommen werden.

**GR. Johann Beier:** Stellt fest, dass die Sanierung des Kulturhausgartens im Grunde nur für die Sommerszene gemacht wurde. Wenn nichts gemacht worden wäre, dann gäbe es keine Sommerszene mehr. Dies wurde auch im Ausschuss so besprochen.

**Vizebgmst. Robert Pintz:** Bei den ersten Gesprächen waren auch die Wirten dabei. Es wurde seitens der Gemeinde Herr Dr. Michael Koth als Experte für die Vertragserstellung beigezogen. Verliest die Chronologie bis zur Vertragserstellung bzw. Vorlage an den Gemeinderat. Am heutigen Tag hat es noch Änderungswünsche von Herrn Dr. Lenhart eingebracht. Nach einer telefonischen Rücksprache, in der erklärt wurde, dass diese kurzfristigen Änderungen nicht mehr beraten werden können und daher der Antrag von der Tagesordnung genommen werden muss, teilte Herr Dr. Lenhart mit, dass er den vorliegenden Vertrag akzeptieren wird. Die Gemeinde hat riesige Investitionen getätigt. Die Hütteneinrichtung wäre nicht finanzierbar gewesen. Es wird sicher möglich sein, dass andere Veranstalter als das KIG dieses Areal nützen können. Es kann natürlich nicht sein, dass die Wirte und das KIG investieren und dann andere bestimmen.

**GR. Rudolf Stöger:** Stellt fest, dass der Vertrag bei der Ausschusssitzung nicht behandelt worden ist. Der Vertrag mit dem KIG für zwei Monate ist in Ordnung. Versteht auch, dass sich das KIG für 10 Jahre absichern will.

**StR. Rene Lobner:** Es gibt keinen Vertrag mit den Wirten auch nicht für die Sommerszene. Wenn die Hütten der Gemeinde gehören würden, so könnte man diese auch anderen Veranstaltern zur Verfügung stellen.

**Vizebgmst. Robert Pintz:** Tatsache ist, dass die Gemeinde mit den Wirten keine Verträge gibt. Bezüglich der Nutzung des Areals für andere Veranstalter wird sich sicher eine Möglichkeit finden.

**GR. Volker Weiss:** Die Wirte können nur dann aufsperrern, wenn auf dem Areal eine Veranstaltung stattfindet. Wenn ein Wirt bei einer Veranstaltung nicht aufsperrern will, dann kann der Veranstalter die Versorgung durchführen.

Herr GR. Christian Worlicek stellt den Antrag, dass die Gemeinderatssitzung zwecks Beratung für 15 Minuten unterbrochen werden soll. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Gemeinderatssitzung wird um 19,55 Uhr unterbrochen.  
Die Gemeinderatssitzung wird um 20,10 Uhr wieder fortgesetzt.

Herr GR. Christian Worlicek teilt mit, dass die SPÖ-Fraktion dem vorliegenden Antrag bzw. den vorliegenden Vertrag zustimmen wird. Bezüglich der Nutzung außerhalb der Sommerszene sollen sofort Beratungen im Ausschuss stattfinden.

Herr GR. Rudolf Stöger teilt mit, dass die ÖVP-Fraktion der Ansicht ist, dass vorerst nur ein Vertrag auf ein Jahr abgeschlossen werden soll. Danach sollen sofort Verhandlungen stattfinden, damit ein entsprechender Vertrag erstellt wird. In diesem Fall verbaut sich die Stadtgemeinde Gänserndorf nichts. Dieser neu erstellte Vertrag sollte auf jeden Ende 2007 fertig sein bzw. beschlossen werden.

Herr GR. Christian Worlicek sieht in dieser Variante eine Rechtsunsicherheit für das KIG bzw. die Sommerszene. Es ist nicht sicher gestellt, was nach einem Jahr passiert. Herr StR. Rene Lobner stellt fest, dass auf Grund der derzeitigen Situation die Hütten auf fremden Grund und Boden errichtet wurden.

Herr GR. Volker Weiss ist der Ansicht, dass ein Vertrag auf ein sicher eine Rechtssicherheit darstellt. Man könnte ja einen Passus aufnehmen, in dem man eine Verlängerung auf weitere Jahre in Aussicht stellt. Herr StR. Robert Michl ist der Ansicht, dass es sich eher um eine Investitionssicherheit handelt. Die Gemeinde hat sich die ca. € 150.000,- nicht leisten können. Die Gastwirte haben sich bereit erklärt, diese Investitionskosten zu finanzieren. Ohne eine Sicherheit hätten sie dies nicht getan. Daher müssen wir den Vertrag auf 10 Jahre abschließen.

**Der Antrag wird mit 19 Stimmen gegen 9 Stimmen (Gegenstimme, ÖVP – StR. Rene Lobner, GR. Rudolf Stöger, GR. Margarete Scheidl, GR. Renate Stiglitz, GR. Ing. Manfred Trost, GR. Robert Reissig, GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Gerhard Krammer, Stimmenthaltung, GRÜNE – GR. Ernst Nadler) angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 8:** Der Vizebürgermeister Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den „Gänserndorfer Jugendsommer“ (04. Juli – 31. August 2007)

- a) aus dem Kulturbudget 2007 € 300,- bereitgestellt werden.
- b) die gemeindeeigenen Räumlichkeiten im Rahmen des Jugendsommerprogrammes



kostenlos zur Verfügung stehen sollen.

Frau GR. Margarete Scheidl stellt die Frage, wie viele Veranstaltungen im Rahmen des „Gänserndorfer Jugendsommers 2007“ abgehalten werden. Herr Vizebürgermeister Robert Pintz gibt bekannt, dass acht Veranstaltungen abgehalten werden.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 9:** Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der beiliegende 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2007 für den ordentlichen und außerordentlichen Voranschlag bzw. dass der 1. Nachtragshaushaltsbeschluss genehmigt wird.

**Der Antrag wird mit 22 Stimmen gegen 6 Stimmen (ÖVP – StR. Rene Lobner, GR. Rudolf Stöger, GR. Margarete Scheidl, GR. Renate Stiglitz, GR. Ing. Manfred Trost, GR. Robert Reissig – Gegenstimme) angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 10:** Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

- a) dem SV OMV Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom Mai 2007 30 Freistunden in der Stadthalle für das Jahr 2007 genehmigt werden sollen.

Herr GR. Volker Weiss gibt bekannt, dass die GRÜNEN nicht gegen die Vereine sind. Die Vereine leisten sehr gute Arbeit. Die Fraktion kann jedoch den Subventionen deshalb nicht zustimmen, da es immer wieder zu doppelten und mehrfachen Subventionierungen kommt. Die GRÜNEN werden sich daher bei allen zu beschließenden Subventionen der Stimme enthalten.

**Der Antrag wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer – Stimmenthaltung) angenommen.**

- b) der UNION Raika Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 16. März 2007 60 Freistunden in der Stadthalle für das Jahr 2007 genehmigt werden sollen.

**Der Antrag wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer – Stimmenthaltung) angenommen.**

- c) der Römisch katholischen Pfarre Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 8. Mai 2007 eine außerordentliche Subvention in Höhe von € 5.000,- gewährt werden soll.

**Der Antrag wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer – Stimmenthaltung) angenommen.**

- d) dem SV OMV Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom Mai 2007 eine außerordentliche Subvention in Höhe von € 10.000,- gewährt werden soll.

**Der Antrag wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer – Stimmenthaltung) angenommen.**

- e) Der Gemeinderat wolle beschließen, dass der UNION Raika Gänserndorf auf Grund der Ansuchen vom 8. März 2007 eine außerordentliche Subvention in Höhe von € 10.000,- gewährt werden soll.

**Der Antrag wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer – Stimmenthaltung) angenommen.**

- f) dem SV OMV Gänserndorf, Sektion Gymnastics, und dem UHC Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 25. März 2007 für den UNAS Ball (Veranstalter: UHC-Raika Gänserndorf und SV-OMV-Gänserndorf Gymnastics) am 21. April 2007 ein 30 %-iger Nachlass auf die Stadthallenmiete gewährt werden soll.

**Der Antrag wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer – Stimmenthaltung) angenommen.**

- g) der BAG Gänserndorf (Bezirksarbeitsgemeinschaft) auf Grund des Ansuchens vom 30. März 2007 für das Abschlusskonzert (Jungmusikerbezirksseminar) am 6. Juli 2007 ein 30 %-iger Nachlass auf die Stadthallenmiete gewährt werden soll.

**Der Antrag wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer – Stimmenthaltung) angenommen.**

- h) dem SV OMV VB Gymnastics Gänserndorf aufgrund des Ansuchens vom 25. März 2007 die Stadthallenmiete für die Veranstaltung vom 16. Juni 2007 (Österreichische Meisterschaften für Trampolinspringen und Rope Skipping) zur Gänze erlassen werden soll.

**Der Antrag wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer – Stimmenthaltung) angenommen.**

- i) der Theatergruppe Gänserndorf, c/o Christina Seidl, 2230 Gänserndorf, Löwengasse 21, auf Grund des Ansuchens vom 10. April 2007 ein 50 %-iger Nachlass bzw. Rabatt auf die Miete der Schmied-Villa (Kulturhaus) für die Veranstaltungen im April und Mai 2007 gewährt werden soll.

**Der Antrag wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler, GR. Gerhard Krammer – Stimmenthaltung) angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 11:** Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für das Vorhaben „ABA BA 16“ ein Darlehen in Höhe von € 300.000,- bei der Kommunalkredit AG zu einem fixen Zinssatz, Laufzeit: 10 Jahre, von 4,56 % aufgenommen werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 12:** Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass aufgrund des Vergabevorschlages von DI. Johann Ertl vom 14.5.2007 die Bestbieterfirma MST GesmbH. aus Wien mit der Sanierung der Stahlbetonrampe des Ehart Steges zu Kosten von € 50.188,38 inkl. USt. beauftragt werden soll.

Während der Dauer der Arbeiten in der Zeit von 9.7 bis 18.8.2007 muss der Ehart Steg gesperrt werden.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 13:** Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass aufgrund des Ansuchens von Herrn Josef Scharmitzer vom 3.4.2007 seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf ein Kostenanteil in der Höhe von € 4.200,-- für die Verkabelung des Hamsterweges im Zuge der Neuparzellierung übernommen werden soll.

Da heuer hierfür keine Mittel vorgesehen sind, soll der Betrag erst im Jahr 2008 ausbezahlt und im Budget berücksichtigt werden.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 14:** Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nachstehender Satzungsänderung – wie bereits in der Verbandsversammlung des Gemeindegewässerverbandes in seiner Sitzung am 22. März 2007 beschlossen – die Zustimmung erteilt wird:

Mit Bescheid vom 29. November 2006 des Amtes der NÖ Landesregierung wurde dem GAV Marchfeld die wasserrechtliche Bewilligung zur Konsenserhöhung auf 30.000 EW bewilligt. Demnach ist der § 10 (2) der derzeitigen Verbandssatzung wie folgt abzuändern:

Gänserndorf	28,66 %	8.600	EW
Glinzendorf	5,00 %	1.500	EW
Großhofen	0,66 %	200	EW
Markgrafneusiedl	5,67 %	1.700	EW
Schönkirchen – Reyersdorf	4,34 %	1.300	EW
Strasshof an der Nordbahn	55,67 %	16.700	EW

Diese neue Aufteilung ist erstmals bei der Erstellung des Voranschlages 2008 anzuwenden.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 15:** Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass aufgrund des Ansuchens der Firma Linhart vom 3.5.2007 die Hälfte der Kosten für die Zuleitung zum Grundstück über das Grundstück 2206/2 im Zuge der Herstellung des Kanalanschlusses in der Höhe von € 9.250,-- exkl. USt. übernommen werden sollen.

Die Arbeiten sollen durch die Firma Winkler im Zuge der Herstellung des ABA BA 15 ausgeführt werden.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 16:** Herr Stadtrat Josef Pürschl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass an

**a) Herrn Patrick HALLACH** die Gemeindewohnung **Ziegelofengasse 3/2/14** (vorm. Schilk Karl) in der Größe von 36,32 m<sup>2</sup>, bestehend aus 1 Zimmern, 1 Vorraum, 1 Küche, 1 Bad, 1 WC zu einem Mietzins von € 2,19 + BK + USt. nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes (Kat. B mit Indexsicherung) ab 1. Juli 2007,

**b) an Frau Monika MAYER** die Gemeindewohnung **Wiener Straße 72/2/11** (dzt. Zimmerl Cornelia) in der Größe von 55,06 m<sup>2</sup>, bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Bad, WC, AR, Vorraum und Loggia zu einem Mietzins von € 2,19 + BK + Ust. nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes (Kat. B mit Indexsicherung) ab 1. Juli 2007,

**c) an Frau Maria LICHTL** die Gemeindewohnung **Schönkirchner Straße 15/2/18** (dzt. Prünster Thomas) in der Größe von 54,51 m<sup>2</sup>, bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Bad, WC, AR und Vorraum zu einem Mietzins von € 2,19 + BK + Ust. nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes (Kat. B mit Indexsicherung) ab 1. Juli 2007 und

**d) an Herrn Mario ZIMMERL** die Gemeindewohnung **Wiener Straße 90/1/5** (dzt. Mayer Monika) in der Größe von 35,62 m<sup>2</sup>, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Bad, WC und Vorraum zu einem Mietzins von € 2,19 + BK + Ust. nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes (Kat. B mit Indexsicherung) ab 1. Juli 2007 vergeben wird.

Weiters möge der Gemeinderat die vorliegenden **Mietverträge**, abgeschlossen ab 1.7.2007 betr. Vermietung der Gemeindewohnungen

**Ziegelofengasse 3/14 (Hallach Patrick),  
Wiener Straße 72/11 (Mayer Monika),  
Schönkirchner Straße 15/2/18 und  
Wiener Straße 90/1/5 (Zimmerl Mario)**

beschließen.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Hinczica

**Punkt 17:** Herr Stadtrat Josef Pürschl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegende Vereinbarung, abgeschlossen ab 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008 zwischen der Stadtgemeinde Gänserndorf und Fam. **Asadov Said-Sultan und Ilona** betreffend **Vermietung des Wohnhauses Eichamtstraße 49**, beschließen.

Der Vertrag soll nur auf ein weiteres Jahr abgeschlossen werden.

**Der Antrag wird mit 27 Stimmen gegen eine Stimme (FPÖ – GR. Franz Weindl - Gegenstimme) angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 18:** Herr Stadtrat Rene Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass bei der Fa. Thomas Breitsprecher aus Gänserndorf-Süd aufgrund des Angebotes vom 21.5.2005 eine Photovoltaikanlage für die Deponie zum Preis von € 10.386,- exkl. Ust. angekauft werden soll. Diese Anlage soll die Stromversorgung der Deponie (vor allem der Kartonpresse) sicherstellen. Das derzeit verwendete Windrad müsste ansonsten generalsaniert werden, was nur bei der Herstellerfirma möglich wäre und über € 3.000,- kosten würden (+ Demontage und Montage mittels Kranwagen). Ferner hat sich der Mast in den letzten Jahren geneigt und müsste somit neu aufgestellt werden. Das Windrad soll daher abgebaut werden.

Bei der NÖ. Landesregierung wurde ein Ansuchen um Förderung gestellt. Telefonisch wurde zugesagt, dass diese Anlage den Richtlinien zur Umweltförderung für kommunale Feinstaubmaßnahmen entspricht und daher voraussichtlich mit 30 % gefördert werden kann.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 19:** Herr Stadtrat Rene Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Fa. Legerer aufgrund des Angebotes vom 16.5.2007 mit div. Installationsarbeiten (Wasseranschluss, Warmwasserbereitung und Beheizung) für den an der Deponie befindlichen Sanitärcontainer zum Preis von € 5.104,- exkl. Ust. beauftragt werden soll.

Die Deponie verfügt derzeit über keine Waschgelegenheit und keine Toilette. Die Schaffung derartiger Einrichtungen für das Personal und auch für die Kunden ist unbedingt erforderlich.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

Ende der Sitzung: 20,45 Uhr

Der Schriftführer:

Die Bürgermeisterin:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP:

Für die FPÖ:

Für DIE GRÜNEN: